Predigt: 25. Dezember 2022 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Weihnachten - Gott wird Mensch

Ich freue mich, dass wir uns am heutigen Weihnachtstag in der Predigt über Weihnachten Gedanken machen dürfen. Vielleicht denkst du, okay, bringen wir das hinter uns, viel Neues wird da nicht kommen. Das ist gut möglich, doch die Botschaft von Jesus Christus, hat eine erneuernde Kraft, welche uns immer wieder verändern will. «Bin ich bereit, heute Morgen Jesus in der Weihnachtsgeschichte zu begegnen? Nur zu gerne würde ich einmal unter Christen eine Umfrage machen zum Thema: Seit wann gibt es Jesus? Ich persönlich bin mir ziemlich sicher, dass viele sagen würden, seit seiner Geburt an Weihnachten. Das tönt zwar sehr schön, aber es ist falsch. An Weihnachten ist Jesus Mensch geworden, aber ihn gab es schon immer. Jesus ist Gott, Jesus ist ewig. In den ersten drei Versen des Johannesevangeliums wird uns das deutlich gemacht.

Johannes 1,1-3 Jesus ist das Wort. Das lesen wir dann in Vers 10. Dazu kommen wir später. Doch wenn wir jetzt hier Jesus einsetzen, so tönt das folgendermassen. ***Am Anfang war Jesus; Jesus war bei Gott, und Jesus war Gott. Der, der Jesus ist, war am Anfang bei Gott. Durch ihn ist alles entstanden; es gibt nichts, was ohne ihn entstanden ist.*** Es ist wichtig, dass wir uns das immer wieder bewusst sind. Denn das gibt Weihnachten die wahre Bedeutung. Jesus war keine Notlösung, welche Gott irgendwann ums Jahr Null herum aus dem Hut zaubern musste. Sondern Weihnachten ist der Moment, wo Gott zu uns Menschen kommt, indem er selbst Mensch wird. Immanuel, Gott ist mit uns. Er ist nicht irgendwo in der Ferne und zeigt sich nicht, sondern er offenbart sich als Mensch. Das Wort Gottes, Jesus wird Mensch. Das finden wir in keiner Religion auf dieser Welt. Wie auch? Tote Götter können sich nicht offenbaren. Der lebendige Gott aus der Bibel hingegen hat es getan.

In Jesus wird Gott GANZ Mensch

Zwei Dinge, im Leben von Jesus waren anders als bei uns. Das Erste ist: Jesus wurde durch den Heiligen Geist gezeugt. Er hat keinen leiblichen irdischen Vater. Das Zweite ist: Jesus lebte ohne Sünde. Die beiden Tatsachen aber, haben kleinen Einfluss darauf, dass Jesus ganz Mensch war. Paulus schreibt den Philippern, dass sie sich in ihrem Leben so für andere Hingeben sollen, wie es Jesus tat. Philipper 2,6+7 Hier haben wir den Beweis, dass Jesus ganz Mensch war. Vor seinem Kommen auf diese Welt, war er wie Gott. Er war Gott. Und diese Gottheit hatte er nicht wie ein Dieb an sich gerissen, sondern die war ihm gegeben. Aber er war bereit sich zu entäussern. Das Wort kann auch mit entleeren übersetzt werden. Jesus entleerte sich seiner Gottheit und kam als Mensch auf diese Welt. Er wurde von Gott, zum Knecht Gottes. Und er wurde uns Menschen gleich! Auch in seinem äusseren Erscheinungsbild war er als Mensch erkennbar. Miteinander wollen wir paar Dinge anschauen, welche uns Jesus ganz als Mensch zeigen. Jesus weiss, was es bedeutet als Embryo in einer Gebärmutter heranzuwachsen. Jesus weiss, was es bedeutet, ausgegrenzt zu werden. Sein erster Platz hier auf dieser Welt war eine Krippe. Für ihn war kein Bett übrig. Jesus weiss, was es heisst, als Baby zu lernen, selbst zu atmen. Lernern von der Brust seiner Mutter zu trinken, lernen zu laufen, zu sprechen, in die Schule zu gehen. Er war davon abhängig, dass seine Eltern ihn versorgten. Er weiss, was es heisst ein Flüchtling zu sein. Er kannte das Gefühl von Hunger, Durst, Freude, Versuchung, Schmerz, Angst, alles erlebte er als Mensch genau wie wir. Es gab für ihn keine Sonderwege. Ich wünsche mir, dass wenn wir uns an das Kind in der Krippe erinnern, wir uns ganz bewusst sind, wer das ist. Es ist Gott, welcher sich selbst ganz für uns hingibt.

Jesus reiht sich in einen Stammbaum

Luk. 3,23-38 und Math. 1,1-17. Gott geht so weit, dass er sich in einer Reihe von Menschen erwähnen lässt. Und wenn wir diese Stammbäume anschauen, so sind diese nicht gerade sehr ruhmreich. Perez und Serach, beides Söhne des Judas, welche er durch Hurerei gezeugt hatte. Salomo, welcher David mit Batseba, der Frau des Uria zeugte. Dem ging Ehebruch und Mord voraus. Rahab, eine Hure war die Mutter von Boas. Und in diese Reihe stellt sich Jesus. Damit will Gott uns nicht sagen, dass er das super findet, was da alles passierte. Aber damit zeigt uns Gott, dass er eben ganz Mensch wurde. Er umging das nicht einfach, um seinen Ruf zu wahren. Nein er stellte sich voll in diese Reihe. Jesus war ein Jude. Das passte der Welt noch nie und daran wird sich nichts ändern. Die Juden, das Volk Israel ist der Welt immer im Weg. Es erstaunt nicht, denn das Heil für die Menschen, kommt aus Juda.

Jesus stellt sich unter das Gesetz

Er stellt sich völlig unter das Gesetz der Juden. Unter das Gesetz, welches doch von Gott gegeben wurde, damit es die Menschen zu Gott führen sollte. Galater 3,24. Jesus erfüllt dieses Gesetz. Er wurde beschnitten, als Zeichen des alten Bundes. Seine Eltern opferten für ihn das Reinigungsopfer. Er hatte zu akzeptieren, dass auch er, erst mit zwölf Jahren in den Tempel durfte. Auch wenn das, wie er sagte, das Haus seines Vaters war. Als Johannes der Täufer sich wehren wollte, Jesus zu taufen, da hatte Jesus folgende Antwort parat: ***»Lass es für diesmal geschehen! Es ist richtig so, denn wir sollen alles erfüllen, was Gottes Gerechtigkeit fordert[.*** Matthäus 3,15 Jesus sagte nicht einfach, ach ja, du hast recht, das brauche ich als Sohn Gottes nicht. Nein, es sollte geschehen, weil sich Jesus unter das Gesetz stellte, um es für uns zu erfüllen.

Jesus tat das alles für mich

Jesus hat das alles getan für mich und dich. Es gibt keinen grösseren Liebesbeweis. Du bist es Jesus wert. Glaube nicht der Lebenslüge, dass du nicht wertvoll bist. Wenn du das glaubst, dann ist das ein Zeichen dafür, dass du Weihnachten nicht richtig verstehst. Du bist Jesus so wichtig, dass er breit war, seine Gottheit aufzugeben und in das Schlamassel dieser Welt zu kommen. Aber nicht nur das. Alles, aber auch wirklich alles, was du auf dieser Welt bis heute erleben musstest oder durftest, kann Jesus vollkommen nachfühlen. Und er ist gekommen, um dir all das abzunehmen, damit du befreit als Kind Gottes leben darfst. Das ist Weihnachten. Wir hören noch einmal auf die Weihnachtsgeschichte aus dem Johannesevangelium. ***10 Er war in der Welt, aber die Welt, die durch ihn geschaffen war, erkannte ihn nicht. 11 Er kam zu seinem Volk, aber sein Volk wollte nichts von ihm wissen. 12 All denen jedoch, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden. Johannes 1,10-12***

Amen

Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch